

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Beschreibung des Bodensee's und seiner Umgebung

Pecht, Johann Andreas

Constanz, [ca. 1833]

Das Schloß Friedrichshafen (Hofen) Tab. 38. [Siehe Bild 38. aus dem Werk
"Ansichten vom Bodensee und seinen Umgebungen"]

[urn:nbn:de:bsz:31-83922](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-83922)

Privilegien begünstigten Hafen, von wo aus das königliche Dampfschiff Wilhelm seine tägliche Fahrten nach Rorschach macht. Der Ort nährt sich vorzüglich vom Expedition- und Durchgangshandel. Eine in der Nähe angelegte königl. Sennerei, die durch Ausstockung einer großen Strecke Waldes noch vermehrt wird, giebt der Gegend ein freundliches Ansehen.

Das Schloß Friedrichshafen (Hofen). Tab. 38.

Das Schloß Hofen, ehemals ein Kloster, zur Reichsabtei Weingarten gehörig, nun durch eine Reihe neuer schöner Häuser an einer herrlichen Straße mit dem Städtchen Buchhorn zusammenhängend, erblickt man mit seiner schönen Kirche und seinen zwei Thürmen vom See aus in weiter Ferne. Jetzt ist aus dem ehemaligen Kloster ein königliches Lustschloß geworden, das Se. Majestät der König von Württemberg alle Jahre einige Monate lang im Sommer bewohnt. Es ist einfach, aber sehr geschmackvoll eingerichtet. Auf dem Balkon dieses reizenden Lustschlosses genießt man einer der herrlichsten Ausichten. Weinahe im Mittelpunkt der ganzen Seelänge sieht man hier auf einer Seite die Thürme von Constanz, auf der andern über Langenargen hin an die lange Erdzunge, aus

welcher der Vater Rhein in den See hineinschreitet. Und zwischen diesen beiden Endpunkten liegt der Obstgarten des Thurgaus mit seinen Dörfern, Burgen und Höfen, und die im Hintergrunde derselben aufsteigende Kette grüner Hügel mit den kahlen Felsenwänden des Säntis.

Schloß Hersberg. Tab. 39.

Es liegt an der Landstraße von Meersburg nach Friedrichshafen und Lindau auf einem schönen mit Reben bepflanzten Hügel, und hatte ehemals seine eigenen Freiherren. Im 17. Jahrhundert kam es an das Kloster Ochsenhausen, und nach dessen Säkularisation an den Fürsten von Metternich, der es vor einigen Jahren an Herrn Baron von Kremp verkaufte, durch den es namhaft verschönert wurde. Der hohen freien Lage wegen gewährt das Schloß Hersberg eine der unbeschränktesten Ausichten über den See nach seiner Länge und Breite, ja sogar bis über den Untersee, da man die Inseln Mainau und Reichenau überschaut, so wie noch die Burgen des Höbgaus erblickt. Der Wanderer, der große interessante Ausichten sucht, möge daher die Höhe von Hersberg besteigen, da er von diesem Standpunkte aus sich den Genuß einer ausgezeichneten Fernsicht verschaffen kann.
